

Mitglieder-Mutationen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **9 (1900)**

Heft 24

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Abonnement:

Für die Schweiz

3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

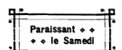
Für das Ausland:

3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen
entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts.
netto per Milli-
meterzeile
oder deren
Raum.



Abonnements:

Pour la Suisse:

3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'étranger:

3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-
ligne ou son espace.
Rabais en cas de ré-
pétition de la même
annonce.

Les Sociétaires
payent 3 1/2 Cts.
net par milli-
mètre-ligne
ou son
espace.



Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier-Vereins

9. Jahrgang | 9^{me} Année

Organe et Propriété de la

Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen.
Admissions.

Frl. S. Suter, Hotel Schwanen, Zürich. 48
MM. Gay & Frasseron, Grand Hotel Trient,
Trient. 70
Herr Karl Gyr Sohn, Hotel Pfauen, Einsiedeln
(persönl. Mitglied).

Mitglieder-Mutationen

während des verlossenen Vereinsjahres.

Ausgetreten infolge Geschäftsaufgabe:

Herr F. Faulstich, Hotel du Lac, Weggis.
„ J. Bantlé, Hotel Angleterre, Genf.
„ Fritz Stütler, Pens. Suterlin, Genf.
Familie Stiffler, Hotel Brosi, Klosters.
Herr E. Suter, Hotel Schwanen, Zürich.
Frau Eggmann, Hotel Pfister, Bern.
Herr M. Bach, Pension Tiefenau, Zürich.
„ E. Kupper, Hotel Habis, Zürich.
„ J. Rossier, Hotel Bellevue, Lausanne.
„ J. Meyer, früher Hotel Hertenstein, z. Z.
in San Remo.
„ J. P. Stiffler, Hotel Davoserhof, Davos.
„ Neef, Bellevue, Weggis.
„ C. Brog, Hotel Brünig, Meiringen.
„ E. Rousselet, Hotel Suisse, St. Moritz-Dorf.
„ R. Liebler, Kurhaus St. Moritz-Bad (in-
folge Wegzug).
„ J. Bossard-Scherrer, Riedbad, St. Gallen
(infolge anderweitiger Verbindlichkeiten)
„ Fritz Locher, Bellevue Flims (ohne Grund-
angabe).

Gestrichen gemäss § 11^a der Statuten:

Mr. B. Pitteloud, Hotel Rosa Blanche, Mayen-
de-Sion.
„ Pierre Pont, Hotel Chandolin & Bella Tola,
St. Luc.

* Offizielle Nachrichten. *

Protokoll

der
ordentlichen Generalversammlungdes
Schweizer Hotelier-Vereins

am 9. Juni im Grossratsaale in Aarau.

Traktanden:

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Budget pro 1900/1901.
4. Bericht über die Fachliche Fortbildungs-
schule.
5. Bericht und Antrag betr. Plazierungswesen.
6. Antrag betr. Fremdenführer „Die Hotels
der Schweiz“.
7. Mitteilungen betr. „Spezialführer“.
8. Antrag betr. Beitritt zum Verband schweiz.
Verkehrsvereine.
9. Mitteilung und eventuell Antrag betr. Press-
polemik.
10. Mitteilung betr. Unfallversicherung.
11. Eingabe des Schweizerischen Gemeinnützigen
Frauenvereins.
12. Persönliche Anregungen.

Vom Vorstand sind anwesend:

Herr J. Tschumi, Beau-Rivage, Ouchy, Präsident
„ J. Müller, Angleterre, Ouchy, Sekretär
„ C. Frei, Drei Könige, Basel, Kassier
„ A. Küpfer, Victoria, Glion, Beisitzer
„ O. Amsler, Chef des Centralbureaus.

Entschuldigt:

Herr A. Raach, Lausanne, Vizepräsident
„ F. Küssler, Salines, Bex, Beisitzer

Vom Verwaltungsrat sind anwesend:

Herr J. Tschumi, Beau-Rivage, Ouchy, Präsident.
„ E. Cattani, Tülis, Engelberg
„ J. Döpfner, St. Gotthard, Luzern
„ J. Huber, Krone, Solothurn.

Entschuldigt:

Herr F. Berner, Luzern
„ O. Hauser, Schweizerhof, Luzern
„ C. Kracht, Baur au Lac, Zürich
„ F. Küssler, Salines, Bex
„ A. Raach, Lausanne
„ A. Waelly, Grand Hotel, Magglingen
„ F. Weinstein, Neuhausen.

Anwesende Mitglieder: 48.

Aarau: Hr. Bland, C. Ochsen.
„ Gerber H., Terminus.
„ Nägeli-Gisiger, Wildenmann.
„ Scherz C., Löwen.
„ Blunsi O., Adler.
„ Borsinger, Varenahof.
„ Diebold, Ochsen.
„ Egli A., Waage.
„ Hafen W., Grand Hotel.
„ Küpfer C., Schwanen.
„ Trzciński D., Hirschen.
„ Weinmann H., Rastbach.
„ Erne M., Deutscher Hof.
„ Haase R., Jura.
„ Riesen A., Bielerhof.
„ Arnold J., Mer-de-Glace.
„ Armleder A. R., Richemond.
„ Schmid J. A., Beau-Site.
„ Sailer Ch., de la Poste.
„ Weber F., de la Poix.
„ Kopschitz O., Victoria.
„ Lichtenberger C., St. George.
„ Schmidt J. A., Beau-Site.
„ Gang, Bellevue.
„ Helmsauer J. F., Beau-Regard.
„ Pfister, Hotel Pfister.
„ Hauser W., Schweizerhof.
„ Hierholzer A., Luzern.
„ Spillmann Sohn, du Lac.
„ Zingg J. G., Monopol.
„ Waelly Solin, Kurhaus.
„ Elwert P., Grande Bretagne.
„ Appert E., du Lac.
„ Glükher, Faucou.
„ Krummenacher F., du Port.
„ Sutter Th., Grand Hotel, Chaumont.
„ Müller-Frey C., Hotel Müller.
„ Moser H., Bad Schinznach.
„ Lüscher-Aebi, Storch.
„ Rouiller H., Victoria.
„ Michel O., Bellevue.
„ Angst U., Bahnhof.
„ Baltischwiler E., Central.
„ Bolter J., Victoria.
„ Diemann E., Dolder.
„ Mislin A., National.
„ Morlock F., Limmathof.
„ Pold F. A., Bellevue.
„ Baur, Baur au Lac, Zürich.
„ Bertolini L., Europe, Mailand.

Der Generalversammlung ist am Freitag den
8. Juni, abends von 9 bis 1 Uhr eine Sitzung
des Verwaltungsrates vorausgegangen, an welcher
die Traktanden einer einflussreichen Vorberatung
unterzogen wurden. Samstag den 9. Juni, vor-
mittags 11 Uhr eröffnet Herr Präsident Tschumi
die Versammlung mit einer kurzen Begrüssung
der Anwesenden. Er gedenkt in erster Linie
der während des verlossenen Vereinsjahres ver-
storbenen Mitglieder. Es sind dies:

Herr H. Itschner, Hotel Stern Zürich;
„ L. Enderlin, Hotel Kreuz, Pontresina;
„ A. Cassani-Daniotti, Hotel Metropole, Como;
„ P. Franz, Hotel des Palmiers, Montreux;
„ Ed. Boss, Hotel Bar, Grindelwald;
„ V. Gay-Crosier, Hotel Grand St-Bernard,
Martigny;

Herr A. v. Wyl, Hotel Bellevue, St-Moritz Bad;
„ de Willa, Hotel Torrental, Torrental.

Die Anwesenden erheben sich zu deren An-
denken von ihren Sitzen.

Als Stimmzähler werden gewählt die
Herren J. Bolter, Zürich und A. Armleder, Genf.

Das Protokoll der letztjährigen Generalver-
sammlung wird, da nach Veröffentlichung der-
selben keine Einsprache erhoben, stillschweigend
bestätigt.

1. **Geschäftsbericht und Jahresrechnung.** Die-
selben, sowie die Rechnung der Fachschule,
werden, nachdem der Bericht der Rechnungs-
revisoren verlesen worden, ohne Einwand ge-
nehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.
Einigen von den Rechnungsrevisoren geäußerten
Wünschen untergeordneter Natur soll, soweit
thunlich, Rechnung getragen werden.

2. **Rechnungsrevisoren.** Die Frage, ob die
bisherigen Revisoren für eine weitere Periode
zu bestätigen seien oder ob an der Gepflogen-
heit, je einen Revisor der deutschen und der
französischen Schweiz zu wählen, festgehalten
werde, wird dahin erledigt, dass Herr Hafen,
der von der französischen Schweiz in die deutsche
übergesiedelt, durch Herrn A. Elskes, Hotel
Bellevue in Neuchâtel ersetzt und Herr R.
Häfeli, Hotel Schwanen in Luzern für eine
neue Amtsdauer bestätigt wird.

3. **Budget pro 1900/1901.** Der Präsident
gibt Kenntnis von demselben und erläutert
verschiedene Posten, hierauf wird dasselbe, wie
im Jahresbericht gedruckt, mit Fr. 24,900.—
Einnahmen und Fr. 14,400.— Ausgaben, also mit
einem mutmasslichen Vorschlag von Fr. 10,500.—
genehmigt.

4. **Fachliche Fortbildungsschule.** Herr Tschumi
berichtet in kurzen Worten, um nicht das an
früheren Versammlungen Gesagte zu wieder-
holen, über den Stand der Schule und weist
auf den im Organ erschienenen Bericht hin.
Er verspricht in seinem und im Namen der
übrigen Lehrer, dass auch fernerhin der Schule
die bestmögliche Aufmerksamkeit geschenkt
werde. Herr J. Borsinger von Baden gedenkt
hierauf in warmen Worten der Verdienste der
Herren Tschumi, Müller, Raach und Schmidt
um die Fachschule und ersucht die Anwesenden
zum Zeichen der Anerkennung und Dankbar-
keit sich von ihren Sitzen zu erheben. Herr
Tschumi dankt gerührt für die wohlthuende
Kundgebung.

5. **Plazierungswesen.** Ueber die voriges Jahr
von Herrn Berner eingereichte und vom Ver-
waltungsrat dem Vorstände zur Prüfung und
Berichterstattung übertragene Anregung betr.
Anstrengung einer gleichmässigen Verteilung der
Plazierungstaxen auf Arbeitgeber und Arbeit-
nehmer berichtet Bureauchef Amsler, dass im
Dezember 1899 an sämtliche 24 Kantons-Regie-
rungen folgende Fragen gestellt wurden:

1. Ist in Ihrem Kanton das Stellenvermit-
lungswesen durch Gesetz oder Vorschriften
geregelt?
 2. Wenn ja, wie verhält es sich mit der Be-
zahlung der Gebühren; wird nur der Arbeit-
nehmer oder auch Arbeitgeber damit be-
lastet?
 3. Würde Ihre h. Regierung eine Petition
in vorerwähntem Sinne in Erwägung ziehen?
 4. Hätte dieselbe etwa welche Aussicht auf Erfolg?
- Das Resultat dieser Enquête ist folgendes:
Eingegangene Antworten 22. (Tessin und Solothurn
haben nicht geantwortet.) Auf Frage 1:
9 Ja, 13 Nein. Auf Frage 2: 1 Kanton: „Beide
Teile“; 1 Kanton: „Der Arbeitgeber“; 1 Kan-
ton: „Nur Angestellte“; 19 Kantone: leer. Auf
Frage 3: 3 Kantone: „wahrscheinlich“; 2 Kan-
tone: „Vielleicht“; 2 „ja“, 2 „nein“, 5: „Kein
Bedürfnis“; 8: „Wir wissen nicht“. Auf Frage
4: 3 Kantone: „je nachdem“, 4: „Nicht wahr-
scheinlich“, 15: ausweichend.

Mit Rücksicht auf diesen wenig Erfolg ver-
sprechende Resultat und unter Hinweis darauf,
dass die Gratisplazierung in den organisierten
Kreisen immer mehr Boden gewinnt, wird be-
schlossen, die Angelegenheit auf sich beruhen
zu lassen.

7. **Fremdenführer „Die Hotels der Schweiz“.**
Von Herrn A. Riedel in Vevey liegt ein Antrag
vor, es möchte der Druck der 60,000 Exem-
plare des Fremdenführers in drei Serien ein-
geteilt werden, in der Weise, dass jedes Jahr
nur 20,000 Exemplare gedruckt werden, damit
jeweilen die Möglichkeit geschaffen werde, wich-
tige Änderungen in den Annoncen vornehmen
zu können, namentlich hinsichtlich Preise und
allfälligen Besitzwechsels.

Herr Tschumi erläutert einflusslich die wesent-
lichen Vorteile dieses Antrages, der sich um
so eher zur Annahme empfehle, als in keiner
Industrie so viel Besitzwechsel vorkomme, wie
in der Hotelindustrie und demzufolge das Buch
an Zuverlässigkeit gewinne, wenn es jedes Jahr
den Tatsachen entsprechend korrigiert werden
könne. Bureauchef Amsler beleuchtet die finan-
zielle Seite der Frage und weist mit Zahlen
nach, dass trotz der hieraus erwachsenden
Mehrkosten ein Defizit nicht zu befürchten sei,
dass jedoch die jährlichen Änderungen in den
Annoncen nur auf die Preise und allfälligen
Besitzwechsel Bezug haben können, nicht aber
hinsichtlich des Textes und der Cliches und
dass unter keinen Umständen während drei
Jahren neue Aufnahmen von Hotels stattfinden
können, es sei denn, dass genügend neue Be-
teiligungen einlaufen, um dieselben als *Anhang*
dem Buche einzuverleiben, wie auch die drei
verschiedenen Ausgaben nicht als jährliche Her-
ausgabe, sondern nur als Serien ein und der-
selben Ausgabe behandelt werden müssen. In
der Zwischenzeit eingeführte Neuerungen, können
nur dann im Annoncextext eingeschaltet werden,
wenn sie von wesentlicher Bedeutung sind wie
z. B. Lift, elektrisches Licht, Centralheizung
etc. und wenn hierfür andere, weniger bedeutende
Angaben ausgeschaltet werden. Die diesbezüg-
lichen Anordnungen sollen dem Centralbureau
überlassen bleiben. Die vorgenommene Abstimmung
über dieses Traktandum ergibt einstimmig
Annahme des Dreiersystems nach den er-
wähnten Grundsätzen.

8. **Spezialführer.** Ueber den anlässlich der
Pariser Weltausstellung in einer Auflage von
10,000 Expl. zur Ausgabe gelangten kleinen
Führer referiert Herr Tschumi, indem er in
erster Linie die Sanktionierung des vom Ver-
waltungsrat hierfür bewilligten Kredites, der ur-
sprünglich Fr. 1,500 betrug, nachträglich aber
auf Fr. 2,000 erhöht werden musste, einholt
und welcher auch bereitwillig erteilt wird.
Er erläutert die Motive, welche zur Herausgabe
dieses Büchleins geführt, nämlich, dass der
grosse Führer beinahe vergriffen gewesen und
nach dem Verkehrsbureau im Schweizer-
dorf, für welches der Verwaltungsrat eine Sub-
vention von Fr. 3,000 bewilligt habe, mit der
Bedingung, dass auf betr. Bureau keine Privat-
reklame gestattet werde, etwas habe zum Ver-
triebe übermitten müssen, wenn man sich auch
von einer Reklame an Ausstellungen nicht
viel verspreche. Der Kredit von Fr. 3,000 als
Subvention wird von der Versammlung bestätigt.
Hierauf hebt Herr Tschumi hervor, wie be-
wundernswert es sei, dass dem Centralbureau nicht
bereitwilliger an die Hand gegangen werde: es
seien z. B. trotz mehrfachen chagierten An-
fragen betr. Preisangaben etc. etc. von einer
Anzahl Mitglieder solche überhaupt nicht er-
hältlich gewesen, so dass der Führer Lücken
aufweise, die man lieber vermieden hätte. Er
ladet die Mitglieder ein, dem Centralbureau
künftighin etwas mehr entgegen zu kommen.

9. **Verband schweiz. Verkehrsvereine.** Von
diesem Vereine liegt eine Einladung vor, es
möchte unser Verein sich diesem Verbands an-
schliessen, um auf diese Weise etwas mehr
Führung zwischen den beiden Vereinen, deren
Bestrebungen identisch sind, herbeizuführen.
Der Präsident berichtet, dass bis anhin eine
Führung mit dem Verband schweiz. Verkehrs-
vereine jenen nur dann eingetreten, wenn es